

Susanne Bauer

Paula und ich

Paula ist riesen-groß.

Paula ist lieb.

Paula stupst mich manchmal an.

Paula hat fast schwarze Augen. Mit langen Wimpern.

Paula ist braun und hat eine helle Mähne.

Paula hat ein weiches Maul.

Paula ist ein Pferd.

Wir fahren zum Reit-Stall

Heute habe ich Paula das erste Mal gesehen.

Ich bin mit Mama zum Reit-Stall gefahren.

Mama kennt hier viele Menschen und Pferde.

Der Reit-Stall ist riesig.

Es gibt Ställe und eine Reit-Halle.

Und Wiesen. Da stehen viele Pferde.

Braune, schwarze, weiße, welche mit 2 Farben.

Mama nimmt mich an die Hand.

Zusammen gehen wir zu den Pferden auf der Wiese.

Die Pferde sehen von weitem ganz klein aus.

Nun stehen wir am Zaun.

Die Pferde kommen neugierig näher.

Die Pferde sehen von nahem ganz groß aus.

Ich komme mir ganz klein vor.

Ich verstecke mich hinter Mama.

Und gucke hinter ihrem Rücken vor.

Ich gucke die Pferde an.

Die Pferde gucken mich an. Und Mama.
Die Pferde sehen schön aus.
Sie schnauben freundlich.
Ich traue mich langsam hinter der Mama vor.

Ich lerne Paula kennen

Ein Pferd blinzelt mir zu.
Es ist braun und hat eine helle Mähne.
Das braune Pferd schiebt den Kopf ein wenig durch den Zaun.
Ich kann das helle Maul sehen.
Das Maul hat ein paar Haare und sieht sehr weich aus.
Mama sagt: Halt ihr langsam Deine Hand hin.
Ich gucke Mama an.
Sie nickt.
Ich traue mich.
Ganz langsam strecke ich meine Hand aus.
Das braune Pferd schnuppert an meiner Hand.
Ich merke: Sein Maul ist so weich.
Mama sagt: Das Pferd heißt Paula.
Ich mag Paula.

Paula bekommt einen Apfel

Mama holt aus ihrer Tasche kleine Äpfel.
Die Äpfel sind aus unserem Garten.
Mama gibt mir einen Apfel.
Sie sagt: Den darfst Du Paula geben.
Sie zeigt mir wie ich das machen muss.
Sie gibt den anderen Pferden Äpfel.

Ich mache die Hand flach und lege den Apfel drauf.

Dann schiebe ich meine Hand zu Paula.
Paula holt sich vorsichtig den Apfel.
Ich kann ihr weiches Maul spüren.
Paula frisst den Apfel auf und freut sich.

Wir gehen nach Hause.
Mama sagt: Wir kommen bald wieder her.
Ich freue mich.
Dann sehe ich Paula wieder.

Wir gehen mit Paula spazieren

Heute gehen wir wieder zu Paula.
Ich laufe gleich zur Wiese.
Paula wartet schon.
Sie freut sich.
Ich freue mich auch.
Ich bringe Paula einen Apfel mit.
Und ich streichle ihren Kopf und Hals.
Das mag sie.

Mama sagt: Wir gehen mit Paula spazieren.
Sie holt einen Strick und
macht den Strick am Halfter fest.
So kann Mama Paula führen.
Mama hält mich mit der einen Hand fest
und mit der anderen Hand Paula.

Ich darf Paula führen

Wir gehen vom Reit-Stall los am Wald lang.
Mama sagt: Du kannst Paula jetzt führen.

Ich schaue Mama an.
Mama nickt.
Ich nehme den Strick.
Der Strick fühlt sich rau an.
Ich halte den Strick gut fest.
Paula geht neben mir.
Sie riecht gut. Und sie schnaubt leise.
Ich klopfe ihren Hals. Das mag Paula.

Ich passe gut auf und spreche mit Paula,
damit sie weiß, wo wir lang-gehen.
Dann sind wir wieder am Reit-Stall.
Mama sagt: Das war toll. Du hast Paula gut geführt.
Paula schnaubt. Ich glaube, sie sagt das auch.
Ich bin sehr stolz.

Die Überraschung

Mama sagt: Heute ist ein besonderer Tag.
Ich schaue Mama an.
Mama sagt: Überraschung.
Ich bin aufgeregt.

Wir fahren zu Paula.
Ich laufe gleich zur Wiese.
Paula wartet schon auf mich.
Ich drehe mich um.
Wo bleibt Mama?
Sie ist nirgends zu sehen.
Ich rufe: Mama! Wo bist du?
Da sehe ich sie.
Mama kommt aus dem Stall und trägt etwas.
Sie trägt einen Sattel.

Ich darf auf Paula reiten

Mama sagt: Du darfst heute auf Paula reiten.

Ich schaue Mama an.

Mama nickt.

Ich springe vor Freude in die Luft.

Ich darf auf Paula reiten.

Mama tut den Sattel auf Paula ihren Rücken und bindet ihn fest.

Dann hebt sie mich hoch und setzt mich auf den Sattel.

Ich bin oben auf Paula.

Es ist ganz hoch, aber ich habe keine Angst.

Mama ist da und Paula ist lieb.

Mama hält mich fest.

Es geht los:

Mama führt Paula. Paula geht los. Ich reite.

Es ruckelt und schaukelt, ich halte mich gut fest.

Mama lässt mich los und ich reite allein.

Ich reite auf Paula einmal um die Wiese.

Oh, wie schön das ist!

Ich klopfe Paula auf den Hals, das mag sie.

Ich sage zu Mama und Paula:

Ich bin so glücklich. Es ist so schön auf Paula zu reiten.

Autorin: Susanne Bauer

ca. 3.970 Zeichen

Susanne Bauer



Susanne Bauer

Kurzer Lebenslauf

1965 Start eines vielseitigen Lebens

bis heute verschiedene Ausbildungen, angefangen von der Bauzeichnerin, über Sekretärin bis zur Betriebswirtin, beruflich vorrangig in der Architektur- und Immobilienbranche unterwegs gewesen. Seit 11/2020 selbständig.

Für mich wichtiger sind meine Interessen und Tätigkeiten neben dem Beruf: Schon seit mehr als 20 Jahren bin ich mit Webdesign beschäftigt, schon früh habe ich mich mit der barrierefreien Umsetzung beschäftigt. Mein lebensbegleitender Ausgleich ist die Fotografie und das Schreiben. Seit Kurzem habe ich die Leichte Sprache für mich entdeckt.

<https://www.digital-unterwegs.com>

<https://www.frau-zips.de>